

LUZERN



Externe Evaluation

Schule Wikon
April 2017

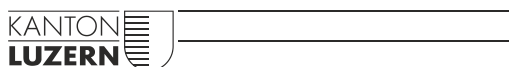


Externe Schulevaluation

Die externe Schulevaluation stellt in den teilautonomen Schulen im Kanton Luzern eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Dabei stärkt und unterstützt die Schulevaluation die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulbehörden in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität. Die externe Evaluation versteht sich als Partner der Führungs- und Qualitätsverantwortlichen und vermittelt den Schulen rund alle 6 Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche der Schule als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

Die externe Evaluation

- vermittelt den Schulen eine systematische, fundierte und umfassende Aussensicht ihrer Schulqualität
- zeigt den Schulen Stärken und Schwächen auf
- weist die Schulen auf Bereiche mit Entwicklungspotenzial hin
- gibt den Schulen Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität
- liefert den Schulbehörden und Schulleitungen Steuerungswissen für ihre Führungsentscheide
- dient der Rechenschaftslegung der Schulen.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Abteilung Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Das Schulprofil beinhaltet eine Kurzdarstellung der qualitativen Ausprägungen der Schule Wikon in den vier nachfolgenden Bereichen.

Schulklima und Schulgemeinschaft

Die Schule fördert ein friedliches Zusammenleben mit vielfältigen gemeinschaftsfördernden Anlässen und beugt Konflikten gezielt vor. Im Rahmen einer vorbildlich praktizierten Schülermitwirkung lädt sie die Lernenden zur Mitgestaltung der Schulgemeinschaft ein. Wenngleich Schule und Elternforum eine gewinnbringende Zusammenarbeit pflegen, sehen beide Seiten bezüglich der Mitgestaltungsmöglichkeiten noch Ausbaupotenzial.

Unterricht und Zusammenarbeit

An der Schule ist auf allen Ebenen eine zielführende und effiziente Zusammenarbeit feststellbar. Die Lehrpersonen ziehen an einem Strang und sind an einer unterrichtsnahen Zusammenarbeit interessiert. Sie gestalten den Unterricht entlang verbindlicher Absprachen und stellen eine sehr hohe Unterrichtsqualität sicher.

Schulführung und Schulentwicklung

Die Schulverantwortlichen pflegen ein kooperatives Führungsverständnis und vermögen die Lehrpersonen wirkungsvoll zu unterstützen. Die weitsichtige Schulleitung nimmt ihre pädagogische sowie personelle Führungsfunktion sehr gezielt wahr und stellt einen reibungslosen Schulbetrieb sicher. Wegen personeller Wechsel in der Schulführung und der Überprüfung des Führungsmodells sind Schulleitung und Bildungskommission herausgefordert.

Zufriedenheit der Schulseitigen

Die befragten Schulseitigen sind insgesamt sehr zufrieden mit der Schule. Die Lehrpersonen führen das angenehme Arbeitsklima unter anderem auf ihr Kollegium sowie die kompetente Schulleitung zurück. Demgegenüber heben die ebenfalls sehr zufriedenen Lernenden und deren Eltern insbesondere die tragfähigen Beziehungen an der Schule hervor.

1.2 Fokusbereiche

Neben dem Schulprofil wurden sechs der 14 Qualitätsbereiche aus dem «Orientierungsrahmen Schulqualität» vertieft untersucht. Die Kernaussagen und daraus resultierendes Entwicklungspotenzial (→) werden nachfolgend dargestellt.

Führung und Management

Führung wahrnehmen

Die hoch anerkannte Schulführung macht ihre pädagogischen Prioritäten transparent und vereinigt die Lehrpersonen gezielt auf gemeinsam getragene Wertvorstellungen. Die gut eingespielte Schulführung und die praktizierte Kultur der Verbindlichkeit begünstigen einen reibungslosen Schulbetrieb sowie einen gemeinsamen Auftritt nach aussen. Obschon die Rahmenbedingungen hinsichtlich des Qualitätsmanagements abschliessend geklärt sind, wird die Qualitätssicherung noch nicht in allen Belangen konsequent wahrgenommen. Die vorausschauende Schulleitung gestaltet Veränderungen unter dem Einbezug von externen Partnern, nutzt die bestehenden Ressourcen gezielt und macht die Lehrpersonen zu Beteiligten. An der Schule werden Informationen frühzeitig und transparent über koordinierte Kommunikationskanäle weitergeleitet.

→ *Breiter abgestütztes Qualitätsmanagement.* Obschon die konzeptuellen Grundlagen geklärt sind, übernehmen Lehrpersonen und Schulführung bis anhin noch in verschiedenem Masse Mitverantwortung für ein wirkungsvoll umgesetztes Qualitätsmanagement und sind diesbezüglich unterschiedlich einbezogen. Ein breiter abgestütztes, von allen mitgetragenes und mitverantwortetes Qualitätsmanagement wäre einer besseren Verankerung zuträglich und würde Qualitätskreisläufe weiter begünstigen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern

Die Schulführung gestaltet die Schul- und Unterrichtsentwicklung entlang einer tragfähigen Strategie mit klar ausgewiesenen Schwerpunkten. Eine wirkungsvolle Umsetzung der Vorhaben wird durch einen gezielten Einbezug der Lehrpersonen und aufeinander abgestimmte Weiterbildungen begünstigt. Die Schulleitung macht die weiteren Entwicklungsschritte den Lehrpersonen gegenüber transparent und legt der Bildungskommission Rechenschaft über ihre Zielerreichung ab.

Bildung und Erziehung

Unterricht gestalten

Der klar strukturierte und anregend gestaltete Unterricht fördert das selbstgesteuerte Lernen und zeichnet sich durch eine hohe Lernzieltransparenz aus. Die Lehrpersonen tragen den unterschiedlichen Möglichkeiten der Lernenden Rechnung und fördern sie mittels individueller Zielvereinbarungen und im Rahmen des Talentunterrichts. An der Schule sind die integrativen Fördermassnahmen miteinander verknüpft und auf den Regelunterricht abgestimmt. Die gemeinsamen Absprachen zur Gestaltung des Unterrichts begünstigen einen stufenübergreifenden Aufbau überfachlicher Kompetenzen in hohem Masse. Die Lehrpersonen nehmen die Klassenführung vorbildlich wahr, machen die Lernenden zu Beteiligten und räumen der Konfliktprävention einen hohen Stellenwert ein.

Zusammenarbeit gestalten

Im Rahmen zweckdienlicher Gefässe arbeiten die Lehrpersonen verbindlich und zielorientiert zusammen. Die konstruktiv kooperierenden Lehrpersonen geben sich gegenseitig Einblick in ihre Arbeit und orientieren sich an einer gemeinsamen Zusammenbeitskultur. Es ist in vielerlei Hinsicht erkennbar, dass die Lehrpersonen den Unterricht gemeinsam verantworten.

Ergebnisse und Wirkungen

Bildungslaufbahn

Die Schule begünstigt mit gut verankerten Förderangeboten und verträglich gestalteten Übergängen eine erfolgreiche Bewältigung individueller Bildungswege. Es gelingt der Schule zur guten Zufriedenheit der Beteiligten, die Anschlussfähigkeit der Lernenden an die Abnehmerschulen sicherzustellen.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die motivierten Lehrpersonen schätzen das unterstützende Umfeld der Schule in hohem Masse und erachten das Verhältnis zwischen beruflicher Belastung und Befriedigung als ausgewogen. Die Identifikation mit den Zielen und Werten der Schule sowie das Engagement der Lehrpersonen für schulische Belange sind hoch.

2 Entwicklungsziele

Basierend auf den Ergebnissen der externen Schulevaluation haben die Schulführung der Schule Wikon und die Evaluationsleitung am 14. Juni 2017 nachfolgende Entwicklungsziele für eine vertiefte Weiterbearbeitung vereinbart.

Gute Vernetzung zwischen Schule und Elternforum sicherstellen

Im Zuge einer Entwicklungsempfehlung aus der externen Evaluation hat die Schule im Schuljahr 2010/11 das bestehende Elternforum neu konzipiert. Die Rahmenbedingungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten sind in einem Konzept ausführlich beschrieben. Allerdings wurde das Elternforum aus Sicht von Eltern, Lehrpersonen und der Schulführung in den ersten Jahren seines Bestehens noch nicht in allen Tätigkeitsfeldern wie gewünscht wirksam. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Vernetzung zwischen Elternforum und Schule als ausbaufähig erachtet. Daher konnte das Elternforum seine beabsichtigte Wirkung zur Förderung einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bis anhin noch nicht vollumfänglich entfalten.

Die Schule stellt bis Ende des Schuljahres 2018/19 sicher, dass Schule und Elternforum mehr Berührungspunkte aufweisen und somit besser miteinander vernetzt sind. Zu diesem Zweck werden die Rollen, Kompetenzen und Rahmenbedingungen des Elternforums im Schuljahr 2017/18 geklärt und allfällige Änderungen im Konzept festgehalten. Die Schule wird ihre damit verbundenen Erwartungen an die Mitglieder des Elternforums zeitnah kommunizieren. Zudem verfügt die Schule bis Ende des Schuljahres 2018/19 über einen Ressourcenpool von möglichen Dienstleistungen und besonderen Kenntnissen der Erziehungsberechtigten. Auf diese Weise sollen die Eltern gezielter für Beiträge zur Gestaltung der Schulgemeinschaft angefragt werden können.

Langfristig beabsichtigt die Schule, dass das Elternforum zur guten Zufriedenheit von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Schulführung wirkungsvoll in die Schule eingebettet ist.

Schülerrückmeldungen gezielt einholen und einen Mehrwert schaffen

Die Schule verfügt seit dem Schuljahr 2016/17 über ein neues Qualitätsmanagementkonzept, welches die Handhabung sämtlicher qualitätssichernder Elemente umfassend ausführt. Bis anhin werden die darin festgehaltenen Vorgaben zum Einholen von Schülerfeedbacks noch unterschiedlich umgesetzt. Die Lehrpersonen holen von den Lernenden noch nicht flächendeckend und gezielt Rückmeldungen zu deren Zufriedenheit mit dem Unterricht ein. Insbesondere ist ein bewusster Umgang mit den daraus gewonnenen Daten erst ansatzweise erkennbar.

Im Verlaufe des Schuljahres 2017/18 holen alle Lehrpersonen auf mindestens zwei verschiedene Arten gezielt Schülerfeedbacks ein. Sie leiten aus den Rückmeldungen Erkenntnisse für ihren eigenen Unterricht ab und schaffen dadurch einen Mehrwert. Die Erfahrungen mit den verschiedenen Möglichkeiten von Schülerfeedbacks werden im Kollegium ausgetauscht.

Langfristig sollen die Lehrpersonen das Denken in Qualitätskreisläufen verinnerlicht haben.